



Vorschau Trialogischer Tag

zum Thema: Borderline passt in keine Schublade

Am 10.05.2019 bietet die NOVITAS BKK in Ihren Räumen am Innenhafen, wieder die Möglichkeit zu einem Trialogischen Treffen.

Im Mittelpunkt dieses Treffens steht das Selbsthilfenetzwerk innerhalb des Bonetz, mit seinen unterschiedlichen Angeboten.

Was bedeutet diese Arbeit eigentlich für die zertifizierten und ausgebildeten Selbsthilfegruppenleiter?

Etwas genauer sollen die unterschiedlichen Facetten der großen Gruppe der „Angehörigen“ beleuchtet werden.

- Welcher Mensch zählt genau zu dieser Gruppe?
- Selber Betroffener und trotzdem Angehöriger – Ist das möglich?
- Gibt es Angehörige Fachleute? Wie gehen sie mit ihrer Situation um? Welche Unterstützung brauchen Sie?

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt ist die Vorstellung der Borderline Assistenzhunde. Was können diese Hunde für ihre Besitzer und deren Familie leisten? Wo sind ihre Grenzen?

- Wer ist dafür geeignet sich einen Assistenzhund zu halten?

Den bekanntesten Mythos, der immer noch als einziges „Wissen“ in den Köpfen verankert zu sein scheint, „Alle Borderliner ritzen sich“, wollen wir näher beleuchten.

Unter dem Motto:

Borderline ist mehr als nur Ritzen, wollen Betroffene, Angehörige und Fachleute in ein Gespräch kommen.

Der Satz:

Aufgeben ist keine Option (Suizid und seine Folgen für die Hinterbliebenen), wird auf Wunsch der Selbsthilfesprecher ebenfalls genauer besprochen.

- Wer sagt diesen Satz?
- Was will der Mensch damit ausdrücken?

Das sind nur zwei der Fragen, die wir uns in diesem Zusammenhang stellen werden. Darüber hinaus gibt es auch wieder Mitmach-Aktionen:

- Es wird ein kreatives Angebot geben, sich selber einmal als Künstler mit Pinsel und Farbe zu erproben.
- Ein Fotoshooting, in dem die Teilnehmer Motive zum Thema des Trialogischen Tages selber entwickeln sollen, wird ebenfalls angeboten.
- Das Side-By-Side Spiel wird in einem Workshop vorgestellt und zum selber spielen angeboten.

Sobald das Programm feststeht, wird es auf dieser Seite veröffentlicht werden.

Februar 2019 / Sabine Thiel, Netzwerkkoordinatorin